

LEBENS LAUF

Dr. Mag. Kurt Bauer

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung
Wien

Tel. dienstlich: +43 316 380 8272

e-mail: k_bauer@aon.at

www.bik.ac.at

www.kurt-bauer-geschichte.at



Persönliche Angaben

Geboren am 27.3.1961 in St. Peter am Kammersberg, Steiermark. Erlerner Beruf: Schriftsetzer. Matura im zweiten Bildungsweg an der Höheren Grafischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien (1986). Mehr als 20 Jahre lang als Hersteller und Lektor in Zeitschriften- und Buchverlagen tätig.

Gegenwärtige Position

seit 2019 Assoziierter wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung, Graz – Wien – Raabs

Wissenschaftlicher Werdegang

2007–2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Historische Sozialwissenschaft, Wien – Salzburg
2008–2012 Lehrbeauftragter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien
2002 Promotion an der Universität Wien zum Thema „Sozialgeschichtliche Aspekte des nationalsozialistischen Juliputsches 1934. Quantitative und Qualitative Untersuchungen“

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

NS-Geschichte, Zwischenkriegszeit, Österreich 1933–1938, Alltags- und Sozialgeschichte, quantitative und qualitative Analysen

Wissenschaftliche Projekte, Ausstellungen (Auswahl)

seit 2019 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Wie hoch war der Anteil von Österreichern an den nationalsozialistischen Tätern?“ am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung
2015–2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Wer waren die illegalen Nazis? Kollektivbiografische und sozialstrukturelle Untersuchungen zum Nationalsozialismus in Österreich von 1933 bis 1938“ am Ludwig-Boltzmann-

Institut für Historische Sozialwissenschaft, abgeschlossen am Ludwig-Boltzmann-Institut für Geschichte und Gesellschaft

- 2013–2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Die Opfer des Februar 1934. Sozialstrukturelle und kollektivbiografische Untersuchungen“ am Ludwig-Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft
- 2010–2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Sozialstruktur der sozialdemokratischen und kommunistischen Anhaltelhäftlinge (1933–1938)“ am Ludwig-Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft.
- 2008–2010 Bereichskurator für Politik und politische Gewalt der Großausstellung „Kampf um die Stadt. Politik, Kunst und Alltag um 1930“ des Wien Museums im Künstlerhaus
- 2007–2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Sozialstruktur der illegalen NS-Bewegung in Österreich (1933–1938)“ am Ludwig-Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz und Ass.-Prof. Dr. Wolfgang Meixner, geleitet von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Botz)

Studien- bzw. berufsbezogene Auslandsaufenthalte

- 2006 Archivrecherchen zur „Struktur und Dynamik des illegalen Nationalsozialismus in Wien“ im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde, gefördert von der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien

Mitgliedschaften

- seit 2019 Mitglied des wissenschaftlichen Fachbeirates des Hauses der Geschichte im Museum Niederösterreich
- 2011–2012 Mitglied des wissenschaftlichen Fachbeirates des Wien Museums
- seit 2000 Mitglied der Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien

Auszeichnungen

- 2004 Verleihung des Bruno-Kreisky-Anerkennungspreises für das politische Buch für „Elementar-Ereignis“

Publikationen

Autor von fünf Monographien und rund 30 Fachbeiträgen sowie Herausgeber von zwei Textsammlungen mit Ego-Dokumenten und lebensgeschichtlichen Erzählungen.

Vorträge, Medienberatungen und Konferenzen (Auswahl)

Dutzende Interviews und Beratungen für österreichische sowie internationale Medien, darunter etwa ORF Fernsehen, ORF Radio und ZDF sowie zahlreiche Tages- und Wochenzeitungen.

Teilnahme und Vorträge auf rund 20 wissenschaftlichen Konferenzen; zahlreiche Einzelvorträge und Buchpräsentationen; Teilnahme an Podiumsdiskussionen etc.

Sprachen

Deutsch (Muttersprache), Englisch